

Transportintensive Massengüter sollten bereits in den Sommermonaten bei den Verbrauchern angesammelt werden.“

Parteiaktivtagungen gaben den Auftakt

In den letzten Wochen fanden entsprechend einem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees in den Parteiorganisationen des Ministeriums für Verkehrswesen und in allen Reichsbahndirektionen Parteiaktivtagungen statt. Sie dienten der parteimäßigen Auswertung der Erfahrungen im Transportwesen aus dem Winterhalbjahr 1969/70 und der Festlegung umfassender Maßnahmen für eine rechtzeitige Vorbereitung des diesjährigen Herbst- und Winter Verkehrs. Jetzt kommt es darauf an, daß die Politorgane der Deutschen Reichsbahn und die Parteiorganisationen in den anderen Zweigen des Verkehrswesens überall eine strenge Parteikontrolle darüber ausüben, daß in allen Leitungsebenen exakte Pläne für die Winter Vorbereitung ausgearbeitet werden. Aber nicht nur das. Es geht auch darum, daß *die für die Realisierung der Maßnahmen festgelegten Termine strikt eingehalten und die dazu notwendigen Mittel sowie die technischen Ausrüstungen in den Plänen bilanziert und bedarfsgerecht bereitgestellt werden.

In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen und bei den Aussprachen mit den Belegschaften zur Auswertung des 13. Plenums geht es darum, für jeden verständlich darzulegen, daß von einem gut funktionierenden Verkehrswesen in hohem Maße abhängt, wie der Volkswirtschaftsplan 1970 in allen seinen Positionen erfüllt und damit die Deutsche Demokratische Republik weiter gestärkt wird.

Keine Parteileitung darf deshalb dulden, daß anstelle ernsthafter Anstrengungen zur gründlichen Vorbereitung auf extreme Witterungs-

bedingungen vage Hoffnungen auf einem milderen Winter treten. Auch die zum Teil verbreitete Meinung, daß ein so harter Winter wie der letzte nur einmal in 100 Jahren wiederkehrt, darf keine Parteileitung dazu verleiten, Abstriche von den erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen auf den bevorstehenden Herbst- und Winterverkehr zuzulassen.

Jede Parteiorganisation und jeder Leiter sollte davon ausgehen, daß die beste und wichtigste Vorbereitung auf den Winterverkehr darin besteht, jetzt in den Sommermonaten keine Planrückstände zuzulassen. In jeder Schicht und an jedem Tag muß der Plan in voller Höhe erfüllt werden. Die Bevorratungstransporte für Massengüter sollten weitgehend im III. Quartal abgewickelt werden, um das Verkehrswesen, insbesondere die Deutsche Reichsbahn, in den Herbst- und Wintermonaten zu entlasten.

Erfolge sind kein Grund zur Selbstzufriedenheit

In den letzten Wochen und Monaten ist es infolge einer strafferen stabsmäßigen Leitung und des koordinierten Einsatzes der Transportkapazitäten aller Betriebe der Volkswirtschaft gelungen, spürbare Verbesserungen in der Transportabwicklung zu erreichen. Dadurch war es möglich, im Mai und Juni bei wichtigen Gütern alle Transportanmeldungen der Wirtschaft durch die Eisenbahn, den Kraftverkehr und die Schifffahrt zu erfüllen. Während die Deutsche Reichsbahn am 31. März 1970 noch einen Planrückstand von etwa 3,6 Mio t hatte, wurden diese bis zum 30. Juni 1970 bis auf wenige Ausnahmen beseitigt. Bei Kohle, flüssigen Brenn- und Treibstoffen, Metallen und Schrott gibt es heute keine transportbedingten Rückstände mehr. Anders dagegen sieht es bei Baustoffen, Zement und Holz aus. Hier sind noch gemeinsame An-

unser Bild.) Das war eine Rechenschaftslegung im wahrsten Sinne des Wortes, die zur Formung junger sozialistischer Persönlichkeiten beitrug; denn jeder mußte dabei selbst überprüfen, ob er seinen gesellschaftlichen Auftrag auch wirklich erfüllt hat.

Eine Jury aus Vertretern der gesellschaftlichen Organisations-



DER LERER HAT DAS WORT